

# Gehirn und Seele

---

Vortrag

gehalten bei der 66. Versammlung deutscher Naturforscher  
und Ärzte in Wien am 26. September 1894

von

**August Forel,**

vormals Professor an der Universität Zürich.

---

**Neunte Auflage.**

---

Stuttgart

Alfred Kröner Verlag

1906.

6/98  
B

# Gehirn und Seele

Vortrag

gehalten bei der 66. Versammlung deutscher Naturforscher  
und Ärzte in Wien am 26. September 1894

von

**August Forel,**

vormals Professor an der Universität Zürich.

Neunte Auflage.



Stuttgart

Alfred Kröner Verlag

1906.

## Vorwort zur ersten Auflage.

---

Der vorliegende Vortrag wurde in der Allgemeinen Sitzung vom 26. September 1894, der 66. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, in Wien gehalten. Man muß mir die Schwierigkeit zugute halten, ein solches Thema in dreiviertel Stunde zu behandeln, und vor allem aus diesem Grund die mißverständliche Knappheit vieler Andeutungen, wie sie im Originalvortrag standen, entschuldigen.

Das Gefühl der Unzulänglichkeit meiner Erörterungen über ein so gewaltiges Thema und die Überzeugung, daß arge Mißverständnisse nicht ausbleiben würden, hatten mich nicht abgehalten, dasselbe zu behandeln, weil ich es für nötig hielt, die bezügliche Frage offen zur Sprache zu bringen. Um so notwendiger ist es aber jetzt, die Sache mit den notwendigen Erläuterungen erscheinen zu lassen, nachdem ich nun an keine Vortragszeit mehr gebunden bin.

Eine ganze Reihe Briefe und Kritiken sind mir von beiden „Lagern“ zugekommen; ich wollte dieselben abwarten und danke besonders herzlich den scharfen Kritikern. Dieselben haben eine Reihe Erläuterungen und Verbesserungen veranlaßt. Ganz vornehmlich spreche ich meinen Freunden, Herrn Dr. Rudolph Martin, Privatdozent für Anthropologie an der Universität Zürich, und Herrn Kollegen Dr. Bleuler, Direktor der Pflegeanstalt Rheinau, für ihre vorzüglichen Kritiken meinen verbindlichsten Dank aus.

Betonen muß ich noch ausdrücklich, daß ich nicht die Präntention habe, „Neues“ vorzubringen. Wollte ich aber die philosophischen und naturwissenschaftlichen Schultern (vor allem Darwin und Herb. Spencer), auf welchen ich stehe, in einer so kleinen Skizze des ungeheuren Stoffes nur zitieren, so müßte ich ein gelehrtes Buch schreiben oder ganz einseitig und ungerecht

werden. Auch muß ich meine durch intensive Arbeitsüberbürdung bedingte Unkenntnis sehr vieler einschlagender Werke, Vorträge etc. offen bekennen. Zu sehr vielen Ansichten, die andere vorher schon äußerten, bin ich durch eigenes Studium gekommen, ohne Kenntnis davon gehabt zu haben. J. Tyndall's Rede über Religion und Wissenschaft (1874) kam z. B. erst nach Abhaltung dieses Vortrags zu meiner Kenntnis.

Die Erläuterungen sind als Anmerkungen angebracht. Abgesehen von einem notwendigen erkenntnistheoretischen Vorbehalt mit Anführung Kants sind im Vortrag selbst nur kleine Verbesserungen da, wo es nötig war, vorgenommen worden, so daß er seinen ursprünglichen Charakter keineswegs verloren hat. Möge er nun etwas zur Klärung gewisser auf Mißverständnissen beruhender Meinungen beitragen.

Zürich, den 7. November 1894.

---

## Vorwort zur neunten Auflage.

---

Neue Forschungen haben mich veranlaßt, einige neue Anmerkungen anzubringen und einige Veränderungen des Textes vorzunehmen. Die Anmerkungen sind, je nach der Auflage, in der sie zuerst angebracht wurden, unten mit dem Datum versehen.

Im übrigen ist der ursprüngliche Text möglichst unverändert geblieben, denn ich habe meine Anschauungen seither in zwei größeren Werken (Hygiene der Nerven und des Geistes, Stuttgart bei E. H. Moritz, 2. Aufl. 1905, und: Die sexuelle Frage, 5. Auflage 1905, bei E. Reinhardt in München) dargelegt, und ich wollte keine Vermischung derselben mit meinem Vortrag über Gehirn und Seele bewerkstelligen. Immerhin war ich gezwungen, Semon's Mnemetheorie zu erklären, um die bezügliche Änderung meines Standpunktes zu begründen.

Chigny près Morges (Schweiz), 15. April 1906.

**August Forel.**